

Gemeinsame Erklärung des Gemeindetags und der DVGW-Landesgruppe Baden-Württemberg zur weiteren Optimierung der Organisations- und Betriebssicherheit in der Wasserversorgung in Baden-Württemberg

1. Ziel, Anforderungen und Handlungsrahmen

Die Wasserversorgung in Baden-Württemberg ist der Nukleus der kommunalen Daseinsvorsorge. Mittels einer zuverlässigen, leistungsfähigen und sicheren Wasserversorgungsinfrastruktur, mit fach-, sach- und ordnungsgemäßem Betrieb durch qualifiziertes Personal und gut funktionierenden Qualitätssicherungsmaßnahmen, werden die bestehenden hohen Standards in der kommunalen Wasserversorgung aufrechterhalten.

Dadurch werden die gesetzlichen und technischen Anforderungen sowie die Ansprüche bei der Versorgung der Bevölkerung mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser erfüllt.

Hierzu wollen der Gemeindetag und die DVGW-Landesgruppe sämtliche kommunalen Wasserversorger (WVUs) bei der Weiterentwicklung ihrer Organisationsstrukturen unterstützen.

2. Vorgehensweise zur Zielerreichung

Das Betriebs- und Organisationshandbuch (BOH) des Gemeindetags und das Technische Sicherheitsmanagement (TSM) des DVGW sind zwei aufeinander aufbauende, sich ergänzende Bausteine zur Zielerreichung. Durch deren Anwendung werden alle WVUs befähigt, die allgemein anerkannten Regeln der Technik angemessen umzusetzen. Dazu werden konkrete und abgestimmte Informations- und Unterstützungsleistungen des Gemeindetags und seiner verbundenen Unternehmen und der DVGW-Landesgruppe angeboten und weiterentwickelt.

3. Maßnahmen

Die unterzeichnenden Verbände vereinbaren, durch folgende Maßnahmen die Organisations- und Betriebssicherheit in der Wasserversorgung in Baden-Württemberg weiter zu verbessern:

- Weiterführung und Unterstützung der gemeinsamen Fortbildung des Personals in der Wasserversorgung WV durch die **Wasserwärterfortbildung BW**.
- **Durchführung von Vorträgen** zur Betreiberverantwortung von WVU und Bereitstellung von Musterpräsentationen zum Vortrag vor kommunalen Entscheidungsgremien.
- **Durchführung von Seminaren** zur Betreiberverantwortung von WVU in der Verwaltungsschule des Gemeindetags BW.

- Regelmäßige Veröffentlichung von für WWU relevanten **Informationen** in Rundschreiben und Fachartikeln.
- **Bereitstellung von Arbeitshilfen und Handreichungen** für WWU.
- Vermittlung des **DVGW-Regelwerk Online Modul** für WWU.
- Angebot und die Durchführung von **TSM-Vorgesprächen zum Organisations-„Quick-Check“**.
- Angebot und Durchführung von **TSM-Workshops**.
- **Regelmäßige Information und Austausch** über aktuelle **Regelsetzungsaktivitäten**.
- **Weiterentwicklung** des über die Gt-service GmbH angebotenen Betriebs- und Organisationshandbuchs (**BOH**).

Stuttgart, den 01.12.2020



Steffen Jäger
Gemeindefag Baden-Württemberg



Dr. Martin Bernhart
DVGW-Landesgruppe Baden-Württemberg

Anlage 1:

Kooperationsfelder

Die einzelnen Kooperationsfelder sind:

- 1.) **Weiterführung und Unterstützung der gemeinsamen Fortbildung des Personals in der WW durch die Wasserwärterfortbildung BW**
 - ➔ Ausgeprägt praxisorientierte Vermittlung der anerkannten Regeln der Technik an das operativ tätige Personal in von einem fachlich kompetent besetzten Autorenteam vorbereiteten und landesweit angebotenen Vortrags- und Übungstagen.
 - ➔ Fachliche Unterstützung der regionalen Netzwerke in 32 Nachbarschaften

- 2.) **Durchführung von Vorträgen** zur Sensibilisierung für das Thema „Betreiberverantwortung von WWU“ und Bereitstellung von Musterpräsentationen zum Vortrag vor kommunalen Entscheidungsgremien (auch durch Dritte)
 - ➔ Musterpräsentationen und Referentenstellung auf Anfrage durch DVGW-LG / Verwaltungsschule des Gemeindetags
 - ➔ Thematisierung bei geeigneten Veranstaltungen des GT bzw. der DVGW-LG (Zielgruppe „kommunale Entscheider“)

- 3.) **Durchführung von Seminaren** zur Betreiberverantwortung von WWU in Kooperation mit der Verwaltungsschule des Gemeindetags BW
 - ➔ 2x/a Seminar „Betreiberverantwortung in WWU“ (Einführungsseminar, seit 2017)
 - ➔ 5 Tagesseminare / a zu den Themenbereichen (geplant ab 2021):
 - Organisationsgrundlagen
 - Arbeitssicherheit
 - Qualitätssicherung und Risikomanagement
 - Wassergewinnung und -aufbereitung
 - Wasserspeicherung und -verteilung

- 4.) Regelmäßige Veröffentlichung von für WWU relevanten **Informationen** in Rundschreiben und Fachartikeln
 - ➔ Gt-infos bei aktuellem Bedarf
 - ➔ Mailings an Lehrer- und Sprecher der Wasserwärterfortbildung BW bei aktuellem Bedarf

- 5.) **Bereitstellung von Arbeitshilfen und Handreichungen** für kleine WWU
 - ➔ Bereits erstellte Arbeitshilfen veröffentlicht auf den Internetseiten der DVGW-LG / Gemeindetag
 - ➔ Zur Erstellung neuer Arbeitshilfen Nutzung vorhandener Arbeitskreise der DVGW-LG bzw. Einrichtung von gemeinsamen Ad-hoc-Arbeitskreisen der DVGW-LG und des Gemeindetags

6.) Vermittlung des **DVGW-Regelwerk Online Modul** für kleine WWU

- Bezug über die Wirtschafts- und Verlagsgesellschaft (wvgw):
<https://mein-regelwerk.de/inhalte-modul-kleine-wasserversorger>
bzw.
https://mein-regelwerk.de/sites/default/files/A%20Regelwerk/E%20Regelwerk-Module/Bestellscheine%20Module/Bestellschein_DVGW-Regelwerk%20Online_Kleine_Wasserversorger.pdf

7.) Angebot und die Durchführung von **TSM-Vorgesprächen zum „Organisations-Quickcheck“**

- Auf Anfrage;
Durch Mitarbeiter der DVGW-LG / Gt-service gemäß abgestimmter und definierter Checkliste

8.) Angebot und Durchführung von **TSM-Workshops**

- Auf Anfrage;
Durch Mitarbeiter der DVGW-LG / Gt-service

9.) **Regelmäßige Information und Austausch** über aktuelle **Regelsetzungsaktivitäten**

Informationsaustausch bezüglich relevanter Regelwerksblätter zwischen DVGW-LG und GT

- Aktuelle Informationen:
<https://www.dvgw.de/leistungen/regeln-und-normen/>
bzw. Anmeldung Regelwerk-Newsletter:
<https://www.dvgw-regelwerk.de/newsletter-regelwerknews/>
Aktuell in Bearbeitung befindliche Regelwerke:
<https://www.dvgw-regelwerk.de/plus/#main-tab-panel-regelwerkstanddatenbank>

10.) Weiterentwicklung des über Gt-service angebotenen Betriebs- und Organisationshandbuchs (**BOH**) im Zusammenwirken mit dem TSM des DVGW

- Entwicklung spezifischer Mustervorlagen und Arbeitshilfen (Ergänzend zum Standard-BOH)
- Vermittlung von Beratungsleistungen zur WWU-spezifischen Umsetzung des BOH (Gefährdungsbeurteilung, Schulungen, Arbeitsschutz-Grundbetreuung, etc.)
- Weiterentwicklung und laufende Anpassung der Standard-BOH (Mitarbeit im BOH-Autoren- und -Beraterkreis)
- Gemeinsame Bewerbung des BOH und des TSM

Anlage 2:

Öffentlichkeitsarbeit

Zur Bewerbung dieser Unterstützungsleistungen werden gemeinsame Kommunikationskampagnen abgestimmt.